

WOHNEN IST MEHR ALS EIN DACH ÜBER DEM KOPF – GENERATIONENÜBERGREIFENDES WOHNEN UND NEUE WOHNFORMEN IN DEN QUARTIEREN

04.12.2020 · 10.00 Uhr – 16.00 Uhr

„Wohnen“ beinhaltet mehr als nur die Wohnung. Nicht nur die Versorgung mit Wohnraum, sondern auch Wohnformen und eine wohnortnahe soziale Infrastruktur (Wohnumfeld) rücken in den Vordergrund zukunftsorientierter Wohnungspolitik. Sie ist die Grundlage für das Zusammenleben unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und Generationen, für die Daseinsvorsorge und für die Gestaltung guter Sozialräume in den Kommunen. Kommunen, Wohnungswirtschaft, Sozialwirtschaft, Freie Wohlfahrtspflege sowie Bürger/innen sind die relevanten Akteure, wenn es um die Ermöglichung generationenübergreifenden Wohnens auf den regionalen und lokalen Wohnungsmärkten geht. Eine integrierte Wohnungspolitik ist verknüpft mit der Frage, wie das Zusammenwirken der unterschiedlichen Akteure bezogen auf Wohnen, Wohnumfeld und Wohnformen gelingen kann. Langfristig angelegte Kooperationen zwischen den Akteuren und eine engere Abstimmung der Wohnungspolitik mit anderen Politikfeldern sind wesentliche Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung generationenübergreifenden Wohnens. Welche Anforderungen ergeben sich aus Entwicklungen z.B. im Handlungsfeld Pflege und Wohnen oder aus dem Ziel, mehr Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen auch im Hinblick auf ihr Wohnen zu erreichen? Auf die Gestaltung von dezentralen, sozialraumorientierten auch gemeinschaftlichen Wohnformen zielen Regelungen z.B. in den Pflegestärkungsgesetzen (Förderung neuer Wohnformen), im Bundesteilhabegesetz, aber auch in Programmen zur Städtebauförderung und Stadtentwicklung. Um nicht nur Insellösungen zu schaffen, sondern nachhaltige und übergreifende Entwicklungen zu initiieren, braucht es kooperative Vorgehensweisen.

Die Fachtagung zeigt auf, wie eine integrierte regionale oder lokale Wohnungspolitik gestaltet werden muss und welche Maßnahmen für eine weitere Stärkung und Verstärkung des generationenübergreifenden und gemeinschaftlichen Wohnens erforderlich sind. Anhand von Praxisbeispielen werden konkrete Anwendungsmöglichkeiten, deren Nutzen sowie die damit verbundenen Herausforderungen aufgezeigt.

Zielgruppen

Fach- und Führungskräfte aus Kommunen, Wohnungswirtschaft, Sozialwirtschaft, freier Wohlfahrtspflege und Stiftungen.

www.deutscher-verein.de/de/va-20-wohnen

1

Fachveranstaltung
F 4511/20

ANMELDUNG BITTE BIS

05.10.2020

VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Hannover Atrium Hotel

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Uwe Hellwig, Dipl. Politologe
wiss. Referent Deutscher Verein
Telefon: 030 62980-204
hellwig@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Petra Prums
Telefon: 030 62980-419
prums@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

inkl. Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.

Mitglieder

140 Euro

Nichtmitglieder

175 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein. Anmeldung online unter www.deutscher-verein.de/de/va-20-wohnen